

SCHMERZARM DURCH DEN KLINIKAUFENTHALT



LIEBE PATIENTIN, LIEBER PATIENT

Wir, das Team der Anästhesiologie und der akute Schmerzdienst/ASD (Ärztinnen/Ärzte und speziell ausgebildete Pflegefachpersonen), möchten Sie über die Schmerztherapien in unserer Klinik informieren. Für eventuell auftretende Schmerzen haben wir entsprechende Therapien.

Die Schmerzbehandlung ist eine der Hauptaufgaben der Anästhesiologie.

Operation ohne Schmerzen?!

Die Anästhesiologie behandelt (Ihre) Schmerzen vor, während und nach einer Operation. In der präoperativen (vor der Operation) anästhesiologischen Sprechstunde (PAS) können Fragen zum Schmerz und zur Schmerzbehandlung geklärt werden. In der PAS besprechen wir mit Ihnen das persönliche Risiko und die individuell für Sie empfohlene Narkoseart. Ebenfalls werden bereits die verschiedenen Schmerzbehandlungen rund um die Operation erklärt und vereinbart.

Die Narkoseverfahren werden sorgfältig durch die behandelnden Anästhesieärztinnen und -ärzte auf Sie und die Operation abgestimmt, zum Beispiel:

- Vollnarkose
- Spinalanästhesie, Regionalbetäubung
- peridurale/epidurale Schmerzkatheter
- periphere, regionale Schmerzkatheter (Schmerzausschaltung in einer Körperregion an Rumpf, Armen oder Beinen)

- patientenkontrollierte intravenöse Schmerzbehandlung mit PCA-Pumpe
- Kombinationen mehrerer Verfahren

Müssen Schmerzen sein? – NEIN!

Schmerzen sind unangenehm, verursachen Stress und belasten den Heilungsprozess. Atmung und Bewegung können durch eine quälende Schonhaltung beeinträchtigt werden. Das kann zu Komplikationen wie Lungenentzündung oder Thrombosen führen. Auch das Risiko für die Entstehung chronischer Schmerzen steigt.

JA zur guten Schmerzkontrolle!

Gut behandelte Schmerzen unterstützen die Heilung. Die Schmerzkontrolle dient der schnellen Rückkehr zu Aktivität und Bewegung, was die Genesung zusätzlich fördert.

Was gehört zur Schmerzbehandlung? Was bedeutet das für mich nach der Operation?

Die Schmerzstärke muss gemessen werden

Die regelmässige Erfragung der Schmerzstärke ist für die weiterführende Therapie unerlässlich. In unserer Klinik erfassen wir die Schmerzstärke anhand einer Skala von 0 (= kein Schmerz) bis 10 (= stärkster vorstellbarer Schmerz). Die Beurteilung der Schmerzen in Ruhe und in Bewegung gehört dazu.



Arten der Schmerzbehandlung:

- Basis-Schmerzbehandlung (nach der Uhr) und Schmerzmedikation bei Bedarf
- ggf. auch kurzfristiger Einsatz von Opioiden (Morphin und ähnliche Präparate)
- Einsatz von Schmerzpumpen bei
 - periduralen/epiduralen Schmerzkathetern
 - peripheren, regionalen Schmerzkathetern
 - patientenkontrollierter intravenöser Schmerzbehandlung mit PCA-Pumpe
- Kombinationen mehrerer Verfahren

Das Erfassen der Schmerzstärke, die Abgabe und Überwachung der Schmerzmedikation sowie die Überprüfung der Wirksamkeit werden von Pflegefachpersonen im Rahmen der ärztlichen Anordnung durchgeführt.

Betreuung durch den akuten Schmerzdienst

Die Behandlung von Patientinnen und Patienten, die Schmerzmedikamente über eine Schmerzpumpe erhalten, erfolgt zusätzlich durch qualifizierte Pain Nurses. Die Pain Nurses gehören zusammen mit den Ärztinnen und

Ärzten der Anästhesiologie zum akuten Schmerzdienst, der rund um die Uhr und 7 Tage in der Woche erreichbar ist.

Gibt es Nebenwirkungen der Methoden?

Nach Vollnarkose oder Spinalanästhesie zur Schmerzbehandlung während der Operation kann es vorübergehend zu Blasenentleerungsstörungen kommen, die einen Katheter notwendig machen. «Kribbeln» oder Muskelschwäche kann regionale Betäubung begleiten. Starke Schmerzmedikamente (Opiode) können die Stuhlentleerung verzögern und erschweren. Diese Medikamente können auch Juckreiz erzeugen sowie kurzfristig Übelkeit verursachen. Es gibt aber Gegenmittel. Andere Schmerzmittel sollten bei Magen-, Nieren- oder Herzbeschwerden nicht oder nur nach Abwägung eingenommen werden.

Betreuung durch den chronischen Schmerzdienst

Falls Schmerzen über einen längeren Zeitraum bestehen bleiben sollten oder bereits ein chronisches Schmerzsyndrom vorliegt, besteht die Möglichkeit der interdisziplinären Betreuung stationär sowie ambulant durch den chronischen Schmerzdienst (CSD).

Wir wünschen Ihnen einen erholenden und möglichst schmerzarmen Aufenthalt in unserer Klinik.

KOMPETENZ, DIE VERTRAUEN SCHAFFT.

IHRE GESUNDHEIT STEHT BEI UNS IM MITTELPUNKT. DAFÜR SETZEN WIR UNS TÄGLICH EIN. ALS GRÖSSTES MEDIZINISCHES NETZWERK DER SCHWEIZ SIND WIR FÜHREND IN DER SPEZIALÄRZTLICHEN MEDIZIN, RADIOLOGIE UND DIAGNOSTIK. MIT UNSEREN KLINIKEN, NOTFALLSTATIONEN, AMBULANTEN OPERATIONSZENTREN SOWIE UNSEREN RADIOLOGIE- UND RADIOTHERAPIEINSTITUTEN SIND WIR IMMER FÜR SIE DA.

UNSERE KLINIKEN AUF EINEN BLICK



WWW.HIRSLANDEN.CH/STANDORTE

BERATUNG UND INFORMATION
HIRSLANDEN HEALTHLINE 0848 333 999

FOLGEN SIE UNS AUF



NOTFALLAUFNAHME 24H-365D
T +41 71 282 74 74

INSTITUT FÜR ANÄSTHESIOLOGIE UND INTENSIVMEDIZIN IFAI AKUTER SCHMERZDIENST ASD

BRAUERSTRASSE 95
9016 ST.GALLEN
WWW.HIRSLANDEN.CH/SH-ANAESTHESIOLOGIE-INTENSIVMEDIZIN

KLINIK STEPHANSHORN

BRAUERSTRASSE 95
9016 ST.GALLEN
T +41 71 282 71 11
KLINIK.STEPHANSHORN@HIRSLANDEN.CH

WWW.HIRSLANDEN.CH

